



ASSISI

REGION	Umbrien
PROVINZ	Perugia
FLÄCHE	186 km ²
EINWOHNER	ca. 28.400
POSTLEITZAHL	06081
VORWAHL	075
INTERNET	www.comune.assisi.pg.it

Die heilige Landschaft

In Umbrien gibt es eine Stadt, die alleine schon wegen ihres Alters einen besonderen Zauber ausübt und viel mit Heiligen und der Kirche zu tun hat: Assisi. Hier steht alles im Zeichen des Heiligen Franziskus.



Einer der bekannteren schönen Plätze in Assisi. Die Piazza del Comune wird durch einen eindrucksvollen Brunnen geschmückt.

Assisi liegt in etwa 20 Kilometer südöstlich von Perugia, der Regional- und Provinzhauptstadt von Umbrien. Die Lage der Stadt kann man zurecht als die Mitte Italiens bezeichnen. Zur Adria sind es in Richtung Osten in etwa 120 km und nach Westen zum Tyrrhenischen Meer ca. 200 km.

Die Stadt liegt wunderschön auf einem Hügel und ist nahezu autofrei. Damit ist Assisi sehr gut zum Bummeln geeignet, wenn nicht gerade zur Hauptreisezeit und Wochenenden viele Touristen und Pilger die kleinen Gassen verstopfen.

Als heilige Stadt des Christentums ist Assisi Ziel vieler Pilger, die hier die Orte besuchen können, an denen der Heilige San Francesco geboren wurde, lebte und starb. In dieser kleinen Stadt an der Westseite des Monte Subasio, ist es daher naheliegend, dass sich alles um den Heiligen dreht.

Wer Assisi besucht wird auf Schritt und Tritt mit der Geschichte der Kirche und Italiens konfrontiert. Das mittelalterliche Stadtbild mit Stadtmauer und Festungsruine Rocca Maggiore ist noch gut erhalten und wurde im Jahr 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt.

Das Wahrzeichen Assisis schlecht hin: die Basilika des Hl. Franziskus, bestehend aus Ober- und Unterkirche.

Ein kleiner Blick ins Innere der imposanten Basilika. Reich verzierte Bögen, Wände und Decken bringen den Besucher zum Staunen.

Viele Jahrhunderte haben ihre Spuren hinterlassen. Kleine Gassen, pittoreske Häuser und gemütliche Plätze verleihen der Stadt ein besonderes Ambiente. Und über allem schwebt unsichtbar der Geist des Heiligen Franz von Assisi. In der umbrischen Stadt wird in der, dem Heiligen geweihten Basilika, der Leichnam des „Armen von Assisi“ aufbewahrt, was sie zum Hauptziel tausender Pilger macht.

Assisi ist reich an Sehenswürdigkeiten. Angefangen von der Basilika über die Rocca Maggiore bis hin zu kleineren und größeren Kirchen, Palästen und liebevoll gestalteten Plätzen. Ebenfalls bewundernswert ist der heutige Mauerring, der 1316 entstand. Acht Stadttore gibt es noch zu bestaunen und bringen einen Hauch vergangener Tage in die Gegenwart.

DIE MÄCHTIGE BASILIKA

Wer die mächtige Basilika besucht, taucht ein in eine längst vergangene Zeit und steht staunend vor der Architektur und seinen Kunstwerken im Inneren. Die Basilika San Francesco ist eine gewaltige Kirche mit zwei Ebenen. Die Kirchweihe fand 1253 statt. Die Freskomalereien aus

dem 13. Jahrhundert, die das Leben des heiligen Franziskus darstellen, wurden unter anderem den Meistern Giotto und Cimabue zugeschrieben. In der Krypta befindet sich der Steinsarkophag des Heiligen. Aber nicht nur Pilger sondern auch Kunsthistoriker lieben die Basilika in Assisi. Kaum an einem anderen Ort treffen Gotik und Renaissance enger zusammen als hier.

Die Anlage ist ein doppeltes „T“. Es wurde von den größten Malern des Landes dekoriert: Cimabue, Giotto, Lorenzetti, Simone Martini. Die Glasfenster von Giovanni di Bonino und Puccio Capanna sind erstaunlich. Im Kloster ist der Schatz äußerst bemerkenswert, mit seltenen illuminierten Manuskripten, Gemälden, Reliquien, Wandteppichen, sakraler Ausstattung und Antependium. Die beigefügte Perkins-Sammlung ist ebenfalls sehr interessant.

Die beiden Ebenen werden als Unter- und Oberkirche bezeichnet. In der Unterkirche wurde die große italienische Malerei geboren. Das Kirchenschiff bewahrt Werke des Meisters von San Francesco und die Kapelle von San Mar-

tino präsentiert den kompletten Zyklus der Geschichten von San Martino (1312 - 1315), gemalt von Simone Martini. Die Kapelle der Magdalena wurde stattdessen von Giotto nach 1305 mit Fresken verziert. Das rechte Querschiff bewahrt ein Fresko von Cimabue (1280) und acht Geschichten aus der Kindheit Christi, illustriert von Giotto. Im linken Querschiff malte Pietro Lorenzetti im frühen 14. Jahrhundert Geschichten von der Passion Christi und der berühmten Madonna dei Tramonti. Die Kreuzfahrt über dem Altar stellt die Herrlichkeit des Heiligen Franziskus und die Allegorien des Gehor-

KLARA VON ASSISI

Klara wurde 1194 in Assisi geboren. Bereits mit 18 Jahren wurde sie extrem gläubig und ging zu den Benediktinerinnen. Der Verzicht auf die Annehmlichkeiten des irdischen Lebens fand nicht die Zustimmung seines Vaters, also flüchtete sie in die Kirche San Damiano, dem Ort, der zum Sitz der armen Damen werden sollte (Povere Dame - Klausurschwester, die dem Gebet gewidmet waren). Dort blieb sie zweiundvierzig Jahre.

In diesen Jahren kam es zu gewaltigen Ereignissen, wie dem Abzug der sarazenenischen Soldaten aus Assisi. Die Lebensregel des Ordens wurde von Papst Innozenz IV. am 9. August 1253, zwei Tage vor Chiara's Tod, verabschiedet. Die Heiligsprechung dauerte nicht lange: 1255 wurde sie von Alexander IV. zur Heiligen erklärt. Im Februar 1958 proklamierte Papst Pius XII die Heilige Clara zur Patronin des Fernsehens und der Telekommunikation.



Weitläufig und schön: Der unglaubliche untere Platz in der Nähe der berühmten Basilika.

FRANZ VON ASSISI



Der Heilige Franz von Assisi hat die mittelalterliche Stadt bekannt gemacht. Er wurde hier als Franziskus Johannes von Peter Bernardone am 26. September 1182 geboren und verstarb am 3. Oktober 1226.

Er gründete den Orden der „Minderen Brüder“, der heute als Franziskaner Orden oder als Minoriten bekannt ist.

Im Jahr 1219, während des Kreuzzugs von Damiette, reiste Franziskus als Missionar bis Palästina und schloss sich dort dem Kreuzfahrerheer an, das auf dem Weg nach Ägypten war. In der Nähe von Damiette an der Nil-Mündung predigte er im Lager des muslimischen Heeres vor dem Sultan Al-Kamil. Er wollte Frieden stiften, was allerdings mißlang. Wegen einer beim diesem Orientaufenthalt zugezogenen Augenkrankheit verlor Franziskus nach und nach sein Augenlicht. Im Herbst 1226 lud der Bischof von Assisi ihn in seinen Palast ein. Zwei Tage vor seinem Tod ließ Franziskus sich jedoch aus der Stadt heraus zur Portiuncula-Kirche tragen. Hier hatte die Bewegung der Brüder ihren Anfang genommen. Bereits einen Tag, am 4. Oktober, brachten seine Gefährten ihn zurück in die Stadt, vorbei an St. Damian, damit Chiara und ihre Gefährten endlich seine Stigmata küssen konnten. Seitdem wird am 4. Oktober San Francesco d'Assisi als Schutzpatron Italiens gefeiert und gilt für seine arme und demütige Lebensweise als der beliebteste Heilige Italiens.

Zwei Jahre nach seinem Tod wurde Franziskus am 16. Juli 1228, von Papst Gregor IX. in das Buch der Heiligen eingetragen. Pius XII. erklärte ihn 1939 zum „Patron Italiens“. Seit 1980 ist der heilige Franz von Assisi auch der Schutzpatron der Ökologie.

sams, der Keuschheit und der Armut dar. Die obere Kirche, mit einem Kirchenschiff, hat eine einfache Giebelfassade, die durch ein gotisches Portal und ein prächtiges Rosettenfenster verziert ist. Der gotische Innenraum mit einem einzigen Schiff und großen Fenstern ist der Prototyp der Franziskanerkirchen. Es ist mit Giotto-

“*Der Innenraum ist der Prototyp der Franziskanerkirchen*”

Fresken geschmückt, die das Leben des Heiligen illustrieren. Es gibt auch Werke von Cimabue, Cavallini, Torriti und einen Holzchor der späten 400er-Jahre, die noch berühmtere Fresken beherbergen. Das Presbyterium wurde von Cimabue, dem Meister Oltremontano und Jacopo Torriti bemalt. Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament schmücken oben das Kirchenschiff.

ROCCA MAGGIORE – DIE GROSSE FESTUNG

Die ersten Hinweise zur Rocca Maggiore stammen aus dem Jahr 1174, als sie nach der Eroberung Assisis durch die kaiserlichen Truppen unter der Führung von Christian Mainz (1174) wieder aufgebaut wurde. Es ist daher wahrscheinlich, dass die Festung auf den Resten einer bereits existierenden Festung neu erbaut wurde. Die Schwaben sollen sie als feudale Burg errichtet haben. Maßgeblich beteiligt: Friedrich von Schwaben, der spätere Kaiser Friedrich II.

Die Festung ragt auf dem Hügel über Assisi heraus. Über ihren Mauern steht der Maschio, von dem aus man einen herrlichen Blick auf die Stadt und das umbrische Tal genießen kann. Der Blick schweift dann von Perugia bis Spoleto.

Seit der Antike galt der Ort, an dem die Festung steht, als heilig und wichtig für die Verteidigung der Stadt.

Im Jahre 1198 wurde die Burg nach einem Volksaufstand zerstört, um zu verhindern, dass sie in die Hände eines päpstlichen Statthalters fiel. Die Festung wurde 1365 von Kardinal

Egidio Albornoz als Aussichtspunkt wieder aufgebaut; sie ist ein typisches Beispiel mittelalterlicher Militärarchitektur. Nach Albornoz wurde die Festung von Bordo Michelotti (1395-98), Piccinino (1458), Pius II. (1460), Sixtus IV. (1478), Paul III. (1535) vergrößert, umgebaut und erhielt ein wahrhaft imposantes Aussehen.

Heute ist die Festung für Besucher geöffnet. Von seinen Türmen bekommt man einen fantastischen Blick auf die Stadt und ihre wundervolle umliegende Landschaft.

KULINARIK

Aber neben der ganzen spannenden Historie und beeindruckenden Bauten, soll das leibliche Wohl in Assisi nicht zu kurz kommen. Die Küche ist einfach und schlicht: Protagonisten der lokalen Küche sind das lokale Olivenöl, mit einer goldenen Farbe und einem fruchtigen Geschmack, der den Geschmack jedes Gerichts bereichert ohne ihn zu überdecken. Der schwarze Trüffel, der zum Würzen der Pasta oder des Wilds viel genutzt und sehr geschätzt wird, bringt die Geschmacksknospen in Verzückung. Aus diesem, sehr für den Weinbau geeigneten Gebiet kommen schließlich zahlreiche renommierte DOC-Weine wie der Grechetto d'Assisi und der Assisi Rosso. ag



Im obersten Stockwerk eines antiken Familienhauses, im historischen Zentrum von Assisi, unweit der Basilika des Heiligen Franziskus, ist Assisi Al Quattro ein ruhiges und regenerierendes Plätzchen, das im Sommer nach Lavendel und Heilkräutern duftet.

Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang kann man von der großen Terrasse aus die Landschaft von Assisi überblicken und den Schattierungen des Himmels folgen - ein Schauspiel, das diese Wohnung einzigartig macht und allein schon deswegen einen Aufenthalt wert ist.

Die zu Ostern 2018 eröffnete Wohnung ist für bis zu 5 Personen geeignet.

- Große Panoramaterrasse für Entspannung
- Unabhängige Heizung und Klimaanlage
- Kostenloses Schnelles WLAN
- Küche mit Koch- und Essgeschirr
- Alles was Sie für das Frühstück benötigen
- Waschmaschine/ Wäschetrockner, Geschirrspüler
- Privater Parkplatz für Gäste reserviert
- Bus zum Bahnhof in unmittelbarer Nähe